

Beratungsmobil



© Lukas Görlach



Inhalte der Maßnahme

Das Beratungsmobil ist ein **aufsuchendes Angebot**, das Menschen in **Krisensituationen eine unkomplizierte Erstberatung und Entlastung** bietet und den **qualifizierten Weiterverweis** zu regionalen psychosozialen Beratungs- und Hilfsangeboten sicherstellt. Besonders in ländlichen Regionen schließt es die Lücke, die durch weite Wege und eingeschränkte Mobilität entsteht, und sorgt für besseren Zugang zu psychosozialen Unterstützungsstrukturen. Zudem trägt es zur Aufklärung bei, welche Hilfsangebote im konkreten Einzelfall angezeigt und verfügbar sind.

Das Beratungsmobil ist insbesondere als **Maßnahme für die sozialpsychiatrischen Dienste** konzipiert. Mindestens zwei Mitarbeitende des SpDi führen bei den Einsätzen die Beratungsgespräche und gewährleisten die kompetente Weitervermittlung zu lokalen Hilfen. Eine Kooperation mit weiteren Akteuren aus dem psychosozialen Hilfesystem ist möglich. Das Projekt stellt mit seinem Kleinbus, der einen geschützten und ruhigen Beratungsraum bietet, die Infrastruktur für das Beratungsangebot.

Maßnahmenziele

- ▶ Bürger*innen mit Hilfebedarfen über das Hilfesystem aufklären
- ▶ Qualifizierte Verweisberatung
- ▶ Erste Entlastung in Krisensituationen
- ▶ Stärkung des Hilfesuchverhaltens
- ▶ Arbeit der sozialpsychiatrischen Dienste bekannt machen
- ▶ Zugänglichkeit von Hilfen in bisher unterversorgten ländlichen Regionen

Dialoggruppen

Das Angebot richtet sich an Menschen mit psychosozialen Unterstützungsbedarfen:

- ▶ Personen in akuten Lebenskrisen
- ▶ Menschen mit psychischen Belastungen
- ▶ Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen
- ▶ Familien in schwierigen Lebenssituationen
- ▶ Menschen mit Suchtproblemen
- ▶ Jugendliche und junge Erwachsene mit Orientierungsbedarf

Aufgaben der LZG

- ▶ Ablauf- und Umsetzungsplanung
- ▶ Bereitstellung von Informations- und PÖ-Materialien (inkl. Kostenübernahme)
- ▶ Bereitstellung des Beratungsmobils
- ▶ Unterstützung des Beratungspersonals durch eine studentische Aushilfe
- ▶ Evaluation

Verantwortlichkeiten der/des Kooperationspartner*in

- ▶ Standortplanung
- ▶ Umsetzung (Platzierung) der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort
- ▶ Einbindung lokaler Akteure und Initiativen sowie Fachstellen für die Verweisberatung
- ▶ Bereitstellung regionaler Informationsmaterialien
- ▶ Einsatz von mind. 2 Fachkräften als Beratungsperson

Ein Projekt von

Gefördert durch